

Half Grid

LICHT/EQUIPMENT

Halbkreisförmiges Wabengitter für asymmetrische Lichtbündelung. Kontrolliert nur einen Teil des Lichtkegels, lässt anderen Bereich streuen.

Technische Details Standardgrößen umfassen 4x4 Zoll (100x100mm), 4x5,65 Zoll und 6,6x6,6 Zoll für entsprechende Mattebox-Systeme. Die Dichtewerte reichen von 0,3 ND (1 Blendenstufe Reduktion) bis 1,8 ND (6 Blendenstufen). Harte Half Grids besitzen eine definierte Trennlinie, während weiche Varianten einen Verlauf von 10-30mm Breite aufweisen. Das Filterglas besteht aus optischem Glas mit mehrschichtiger Vergütung zur Minimierung von Reflexionen und Farbstichen. Rotierbare Filterhalter ermöglichen die Anpassung der Trennlinie an verschiedene Horizont- oder Objektpositionen. Geschichte & Entwicklung Half Grids entwickelten sich in den 1970er Jahren aus der Landschaftsfotografie, wo Singh-Ray und Cokin erste kommerzielle Systeme einführten. Tiffen etablierte 1982 professionelle Varianten für die Filmproduktion. Mit der Einführung digitaler Kameras um 2000 entstanden Diskussionen über die Notwendigkeit physischer Filter versus digitaler Nachbearbeitung. Moderne ARRI- und RED-Kamerasysteme nutzen jedoch weiterhin Half Grids für die Aufnahme, da die Erhaltung von Bildinformationen in Highlights und Schatten die Nachbearbeitungsqualität erheblich verbessert. Praxiseinsatz im Film Roger Deakins verwendete Half Grids extensiv in "Blade Runner 2049" (2017) für Außenaufnahmen mit extremen Kontrastunterschieden zwischen Himmel und Landschaft. Bei Dreharbeiten mit Available Light gleichen sie typische Belichtungsdifferenzen von 3-6 Blendenstufen zwischen hellem Himmel und Vordergrund aus. In der Praxis positioniert der 1st AC den Filter während der Aufnahme, wobei moderne Wireless Follow Focus Systeme auch Filterrotation fernsteuern können. Der Vorteil liegt in der Erhaltung von Bildinformationen ohne Clipping, der Nachteil in möglichen Artefakten bei bewegten Objekten, die die Filterlinie durchkreuzen. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu vollflächigen ND-Filtern wirken Half Grids nur partiell. Center-Spot NDs dunkeln ringförmig ab, während Half Grids linear arbeiten. Digitale Alternativen wie HDR-Aufnahmen oder Exposure Bracketing erfordern Postproduktion und können bei Bewegung zu Ghosting führen. Graduated ND Apps in Kamerasoftware bieten ähnliche Effekte, erreichen jedoch nicht die Qualität physischer Filter bei extremen Kontrastverhältnissen. Polarisationsfilter reduzieren ebenfalls Kontraste, beeinflussen jedoch Farbsättigung und Reflexionen unterschiedlich.